



Roland  
Kachler  
**Am besten ganz  
normal**

Kinder vor Narzissmus  
schützen

**HERDER**

Anerkennung und Lob oft ein Ersatz für die Liebe der Eltern sind. In der Bewunderung der Eltern bleiben die Kinder und Jugendlichen emotional doch allein. Dazu kommt, dass andere Kinder auf narzisstische Kinder sehr sensibel mit Rückzug reagieren. Nun ist die Narzissmusfalle für die Superkids mit einer inneren – außen oft unbemerkten – Einsamkeit zugeschnappt.

Kinder müssen also lernen, sich nicht als nur großartig einerseits oder nur minderwertig andererseits fühlen zu können. Ziel muss es sein, sich selbst realistisch einschätzen zu können. Kinder müssen lernen, mit der Möglichkeit der Überheblichkeit oder Bescheidenheit umzugehen. Kinder müssen lernen, sich als Selbst selbstbewusst von anderen zu unterscheiden und zugleich auch andere in deren Selbst zu respektieren und sich in Gruppen einzuordnen. All das sind die schon bekannten, ganz normalen narzisstischen Themen. Dabei können Kinder sich zu einem narzisstischen Kind und Jugendlichen entwickeln, oder aber zu einer angenehmen, freundlichen und zugleich selbstbewussten Person.

Wir können zur narzisstischen Entwicklung von Kindern festhalten, dass

- Kinder sich selbst entdecken und ein eigenes Selbst entwickeln müssen;
- Kinder ganz normal verschiedene Aspekte des Narzissmus durchmachen;
- Kinder immer auch – in jeder Entwicklungsphase wieder neu – narzisstisch sein müssen, um sich und das eigene Selbst zu erproben und auszutesten;
- Kinder gefährdet sind, verschiedene Aspekte des Narzissmus, wie zum Beispiel die Selbstüberschätzung, einseitig zu entwickeln;
- Kinder gefährdet sind, in normalen Phasen der narzisstischen Entwicklung –

also der Entwicklung ihres Selbst, ihres Selbstbildes und Selbstwertes – stecken zu bleiben;

- Kinder eine gute Begleitung in ihrer narzisstischen Entwicklung brauchen, damit sie nicht narzisstisch, sondern eine gut ausbalancierte Persönlichkeit zwischen narzisstischem Größenwahn und minderwertiger Verletzbarkeit werden. Das Ziel unserer Erziehung sind selbstbewusste, aber freundliche Kinder und Jugendliche.

Es ist für Eltern keine einfache Aufgabe, Kinder in dieser Entwicklung, in der sie alle narzisstischen Themen wie andere normale Kinderkrankheiten durchmachen, gut zu begleiten. Aber genau deshalb möchte ich Sie einladen, mit mir in diesem Buch die Chancen, aber auch Risiken der narzisstischen Entwicklung von Kindern zu sehen und zu verstehen.

Um Ihr Kind in seiner narzisstischen Entwicklung zu verstehen und zu unterstützen, brauchen Sie fundiertes Wissen über diesen Entwicklungsprozess. In einem Ihnen schon bekannten Infoblock »Wichtig zu wissen!« werde ich Sie über die wichtigsten Schritte in der Entwicklung des Selbst unserer Kinder informieren.

---

## **Wichtig zu wissen!**

### **Wie schon das Baby sich selbst spüren lernt**

Schon das Neugeborene beginnt, sich über und in seinem kleinen Körper selbst zu spüren. Über Hunger, Durst, Müdigkeit, Bauchschmerzen oder Schmerzen beim Zahnen spürt sich das Neugeborene. Mutter und Vater gehen auf diese Körpersignale, insbesondere auf sein Weinen und Schreien ein und schaffen entsprechend Abhilfe, zum Beispiel die Mutter durch das Stillen. Das Kind lernt dabei schon früh, seine Eltern zu beeinflussen. Auch beim Windelwechseln, beim Waschen oder Eincremen spürt das Neugeborene sich selbst über den

Körper. Eltern versuchen sich in alle Empfindungen des Kindes einzufühlen und erklären dem Kind in der Babysprache, was es wohl fühlt und braucht. Wenn Eltern über dieses feinfühliges Abstimmen in eine gute Resonanz mit dem Kind kommen, kann es sich selbst immer besser fühlen.

Eine wichtige Rolle bei der Entdeckung des eigenen Selbst spielt auch das Lächeln. Wenn das Kind zunächst sein angeborenes, dann sein erlerntes Lächeln zeigt, bewirkt es ein Lächeln bei den Eltern. Wir sprechen hier von der Selbstwirksamkeit des Kindes: Ich kann etwas bei anderen, aber auch beim Schütteln einer Rassel bewirken. Das Baby lernt beim gegenseitigen Anlächeln zudem, das eigene Lächeln, also sich selbst und das ausgelöste Lächeln bei den Eltern zu unterscheiden. So entstehen schon ganz früh die ersten Vorläufer des Ichs und des Selbst. Das Ich braucht das Baby, um aktiv zu werden und sich zum Beispiel im Schreien oder Weinen zu äußern. Das Selbst braucht es, um sich selbst als etwas ganz Eigenes und Einzigartiges zu erleben und zu entdecken. Das Selbst befähigt es dann ab der späteren Kindheit, mit sich selbst umzugehen.

## **Können schon Kinder narzisstisch gestört sein?**

Sie haben am Beginn des Kapitels Ben und Larissa kennengelernt und haben sicher gespürt, dass diese beiden Kinder durchaus deutlich narzisstische Züge zeigen. Man kann sie also als narzisstische Kinder oder eben als Superkids beschreiben, ohne ihnen jetzt ein Etikett oder eine Ferndiagnose verpassen zu wollen. Wir wissen heute, dass wir bei Kindern ab dem Alter von sieben bis acht Jahren sehr zuverlässig deren Narzissmus messen können. Dazu gibt es verschiedene Fragebögen und Tests für Kinder, mit denen man deren schon vorhandenen Narzissmus einschätzen kann. In einem dieser Tests müssen Kinder folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen:

- »Ich mag gerne im Mittelpunkt stehen.«
- »Ich bin eine ganz besondere Person.«
- »Ich kriege Leute dazu, dass sie tun, was ich will.«
- »Ich mag mich gerne im Spiegel anschauen.«
- »Meistens brauche ich niemand, der mir helfen muss.«

Sie sehen wahrscheinlich schnell, welche im ersten Kapitel beschriebenen Eigenschaften von narzisstischen Menschen, ebenso auch bei Ben und Larissa, in diesen Statements auftauchen. Sie können diese Aussagen zum einen stellvertretend für Ihr Kind, zum anderen für sich selbst beantworten. Natürlich genügen diese wenigen Statements nicht, bei sich oder bei Ihrem Kind narzisstische Tendenzen zu diagnostizieren, zumal Kinder in ihrer Entwicklung ganz natürlich narzisstische Tendenzen mit sich bringen. Aber die Statements könnten Sie zu einer genaueren Beobachtung anregen. Ich werde Ihnen später weitere dieser Aussagen nennen, sodass Sie für Ihr Kind eine – bitte vorsichtige – Einschätzung seiner narzisstischen Tendenzen vornehmen können.

Kinder mit narzisstischen Eigenschaften unterscheiden sich deutlich von anderen Kindern. Sie haben natürlich auch ihre besonderen Probleme, ganz besonders im Umgang und Zusammenleben mit anderen Kindern.

Die narzisstischen Seiten von Kindern ähneln stark denen von Erwachsenen, aber sie sind noch in vieler Hinsicht nicht so raffiniert und festgelegt wie bei den Erwachsenen. Die kindlichen narzisstischen Eigenschaften sind noch veränderungsfähig, zumal sie auch ganz normal zur kindlichen Entwicklung gehören. Allerdings sollten wir schon früh darauf achten, dass sich die Tendenzen nicht allzu sehr

verfestigen.

---

## **Beachten Sie bitte!**

Wenn Sie jetzt auf Ihre Kinder blicken und vielleicht doch stärkere narzisstische Tendenzen entdecken müssen, dann erschrecken Sie bitte nicht. Bitte stellen Sie auch keine Diagnose, die Ihr Kind und Ihren Blick festlegt. Gerade in der Kindheit haben Sie noch alle Chancen, die Entwicklung Ihrer Kinder in andere Bahnen zu lenken. Auch bei Jugendlichen sind Korrekturen durchaus noch möglich, allerdings ist dies mit größeren Kämpfen verbunden.

Bei dieser nicht ganz einfachen Erziehungsarbeit, in der Sie den ganz normalen oder schon stärker ausgeprägten narzisstischen Zügen Ihrer Kinder entgegenwirken, kann Ihnen dieses Buch gute Dienste leisten.

## **Was unsere Kinder narzisstisch werden lässt - ein Überblick**

Narzissmus ist nicht angeboren und unsere Kinder bringen ihn bei der Geburt nicht mit auf die Welt. In der Fachwelt wird vermutet, dass bestimmte Anlagen, die sich im Temperament des Neugeborenen und Babys zeigen, eine Grundlage für die narzisstische Entwicklung darstellen können. So können Kinder mit einem sehr aktiven, für andere Menschen und neue Reize offenen Temperament eher einen grandiosen Narzissmus ausbilden, während Kinder mit einem sensiblen, reizempfindlichen Temperament eher zu einem vulnerablen Narzissmus neigen. Beides hängt allerdings davon ab, wie Eltern mit dem jeweiligen Temperament ihres Kleinkindes umgehen.

Für die Entstehung des Narzissmus bei Kindern und später bei Erwachsenen haben sich in vielfältigen Untersuchungen folgende Faktoren des elterlichen Erziehungsverhaltens herauskristallisiert: